



Die Chance genutzt

Klinikum Gütersloh profitiert von nahtloser Integration von ORBIS und Diamant/4 Finanzbuchhaltung

Eineinhalb Jahre jung ist die Partnerschaft zwischen Dedalus HealthCare und Diamant Software nun, die als Antwort auf die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Finanzbuchhaltung geschlossen wurde. Gemeinsam wollte man die Effizienz in der Verwaltung durch Digitalisierung und Automatisierung der Finanzbuchhaltung forcieren. Voraussetzung dafür ist eine nahtlose Integration der Finanzbuchhaltungssoftware Diamant/4 in ORBIS. Dies wird nach der Kündigung der Supportverträge der E+S Finanzbuchhaltung für die E+S-Kunden umso wichtiger. Die Kooperation der beiden starken Unternehmen bietet darüber hinaus vielfältige Synergien, die den Anwendern deutliche Mehrwerte bringen. „Da wir den gesamten Prozess vom Vertrieb über die Einführung der Software bis zum Support übernehmen, bleiben dem Kunden der bekannte gute Service und die gewohnten Ansprechpartner erhalten“, nennt Klaus Cramer, Geschäftsbereichsleiter ERP bei Dedalus HealthCare, nur ein paar Vorteile der Kooperation.

Das starke Doppel trifft folgerichtig auch auf großes Interesse bei den Krankenhäusern. „Rund 250 Kunden sind von dem bekannten Vorgang betroffen und müssen sich nach einer Alternative umsehen“, sagt Michaela Kuhn, Teamlead Service & Support ERP bei Dedalus HealthCare. „Und die bieten wir mit Diamant/4 Finanzbuchhaltung.“

Die moderne Oberfläche ist intuitiv zu bedienen und erleichtert den Anwendern den Einstieg erheblich. Die Diamant/4 Finanzbuchhaltung ist mehrmandantenfähig. Der Vorteil: Der Kunde kann aus einer Anmeldung heraus mehrere Mandanten bearbeiten. „Das bedeutet, dass der Anwender, entsprechende Berechtigungen vorausgesetzt, sich seine Kreditoren über alle Mandanten hinweg anzeigen lassen kann und dann auf einen Blick alle offenen Posten sieht. Ebenso kann er einzelne Workflows mandantenübergreifend starten, etwa das Mahnwesen. Das ist in anderen Systemen üblicherweise mandantenabhängig“, erläutert Cramer die Vorteile. Darüber hinaus hat Diamant die erste Sprachassistentin im Rechnungswesen etabliert. Um

für die Zukunft gerüstet zu sein, beschäftigt sich das Unternehmen mehr und mehr mit den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI). Dazu hat es eigens ein KI-Kompetenzcenter aufgebaut, um diese Technologie und den Einsatz in der Finanzbuchhaltung voranzutreiben. In erster Linie sollen so Workflows künftig noch intelligenter automatisiert werden können.

Umstieg ohne Probleme

Aktuell haben sich rund 20 Krankenhäuser dazu entschieden, von der E+S auf die Diamant/4 Finanzbuchhaltung umzusteigen. Eines davon ist das Klinikum Gütersloh, das frühzeitig nach der Abkündigung des E+S Supports den Entschluss gefasst hat, auf die Diamant/4 Finanzbuchhaltung zu wechseln und das Projekt gemeinsam mit Dedalus gestartet hat. Das 410-Betten-Haus verzeichnet jährlich etwa 18.000 stationäre Fälle und führt rund 2.600 ambulante Operationen durch. Gebucht werden zwei Gesellschaften, neben dem Klinikum noch das angeschlossene Medizinische Versorgungszentrum (MVZ). Im Schnitt verarbeitet das

Finanz- und Rechnungswesen über 350.000 Belege pro Jahr.

Deren Leiter ist seit 2020 Philip Orth. „Vorher war ich mehrere Jahre in der Gesundheitsabteilung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beschäftigt und habe als fachlicher Ansprechpartner zum Teil auch Softwareeinführungen im SAP-Bereich betreut“, skizziert er seinen Werdegang, aufgrund dessen er einen anderen Blickwinkel auf Prozesse im Rechnungswesen einbringt. Dementsprechend hat er klare Vorstellungen davon, wie er Abläufe für seine Mitarbeiter gestalten möchte. „Und das ließ sich mit unserer alten Lösung, die tatsächlich in die Jahre gekommen war, nicht angemessen umsetzen. Wir wurden von wiederkehrenden, repetitiven, manuellen Eingaben ausgebremst. Zeitgemäßes Rechnungswesen läuft überwiegend automatisiert ab, damit die Spezialisten ihren Fokus auf analytische Aktivitäten wie die Erstellung von Reports und Auswertung legen können“, formuliert Orth seine Ansprüche.

Individuelle Anforderungen umgesetzt

Mit denen hat sich das Klinikum Gütersloh, das bereits seit 1999 mit ORBIS arbeitet und einen entsprechend engen Kontakt mit Dedalus HealthCare pflegt, dann auch auf die Suche nach einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware gemacht. Schnell wurde deutlich, dass eine funktionierende Schnittstelle zwischen den Systemen das entscheidende Kriterium für nahtlose Abläufe ist. „Wir betreiben zahlreiche Subsysteme, die bei einem Fremdprogramm mit einem enormen Entwicklungsaufwand hätten angebunden werden müssen“, so Orth. Die etablierte Schnittstelle zu ORBIS war dann

neben den bereits erwähnten fortschrittlichen Funktionalitäten ein wesentliches Plus von Diamant/4.

Seit Juni 2023 unterstützt die Software das Finanz- und Rechnungswesen im Klinikum Gütersloh. Einführung, Integration und Altdatenmigration verliefen reibungslos. „Letzteres war sehr komfortabel, so dass wir heute jede Buchung aus dem Altsystem bis auf Einzelbelegenebene nachvollziehen können. Diamant/4 bietet uns ja die Möglichkeit, uns durch einfache Klicks durch die gesamte Rechnungshistorie hindurch, quasi mit einem Drilldown, bis zum einzelnen Beleg zu navigieren“, erläutert Orth einen weiteren Vorteil des neuen Systems.



Philipp Orth
Klinikum Gütersloh

Digitalisierung und Automatisierung

Er sieht in dem Finanzsystem eine moderne, flexible und zukunftssichere Lösung mit enormem Automatisierungspotenzial. Etwa wenn Workflows wie ein Mahnlauf oder eine Periodensperre zeitgesteuert angestoßen werden. „Wir stehen da noch ganz am Anfang unserer Reise. Aber mit zunehmender Zeit werden viele Aufgaben, die heute manuelle Arbeit erfordern und sehr ressourcenintensiv sind, automatisiert erledigt werden“, freut sich Orth.

Digitalisierung und Automatisierung, danach strebt der Leiter Finanz- und

Rechnungswesen – und hat in Diamant/4 ein mächtiges Werkzeug zur Hand. Beispielhaft nennt er die automatische Buchung von Dauerbelegen und Rechnungsabgrenzungen, die automatische Erstellung von Mahn- oder Zahlungsvorschlägen, das automatische Auslesen von Rechnungen oder die Verarbeitung von Zahlungseingängen. „All das wird perspektivisch besonders im Bereich der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung zu einer großen Entlastung führen“, ist Orth überzeugt.

Entscheidung zeitnah treffen

Die ersten Erfahrungen mit Diamant/4 im Klinikum Gütersloh sind durchweg positiv. Nachdem die ersten Webservices installiert sind, werden nun die ersten Daten automatisch zwischen ORBIS und Diamant/4 ausgetauscht und bereichern die bereits etablierte Kommunikation zwischen den Lösungen. Im ersten Schritt gilt das für die Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung und Zahlungen auf Rechnungen, die vor allem für die Honorarverteilung wichtig sind.

Was würde Philipp Orth anderen Kliniken, die ebenfalls E&S ablösen wollen, empfehlen? „Zuerst einmal würde ich ihnen raten, die Entscheidung nicht auf die lange Bank zu schieben. Fangt frühzeitig an, euch Alternativen anzuschauen und bewertet sie nach euren individuellen Anforderungen“, so der Finanzexperte. „Um eine vollständige Automatisierung im Bereich des Rechnungswesens zu realisieren, muss das System in das Krankenhaus-Informationssystem integriert sein. Im Falle von ORBIS lässt sich diese volle Integration meiner Auffassung nach nur mit einer Schnittstelle, die durch Dedalus HealthCare und Diamant betreut wird, herstellen.“ ■